

Gemeinsames Nachdenken über die Mobilität der Zukunft

Schüler des Johannes-Althusius-Gymnasiums empfingen Partnerschulen des Erasmus-Projektes „Nachhaltiges Europa 2030“

Emden. Wie kann eine nachhaltige Mobilität in Europa im Jahr 2030 aussehen? Mit diesem Thema haben sich 30 Schüler aus fünf europäischen Ländern sowie sechs Auszubildende der Volkswagen Akademie Emden eine Woche lang am Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) auseinandergesetzt. Das Ganze war Teil des Erasmus-Plus-Projektes „Sustainable Europe 2030“.

Dazu empfing das JAG Schülerdelegationen aus Portugal, Frankreich, Island und Tschechien. Verstärkung bekamen die internationalen Teams durch je einen VW-Auszubildenden. Projektpartner des Mobilitätstreffens waren zu-

dem der Fachbereich Technik der Hochschule Emden und das Stadtplanungsamt Groningen.

In den sechs Teams wurden intelligente Verknüpfungen

verschiedener Verkehrsmittel und die Möglichkeiten nachhaltiger Produktionsweisen im Fahrzeugbau untersucht. Zudem gab es Workshops zur

Nachhaltigkeit verschiedener Antriebstechniken und zu den Umweltaspekten der dabei verwendeten Werkstoffe. Besucht wurde auch die Power-to-

Gas-Pilotanlage im Hafen, mit der überschüssige Windenergie in Wasserstoff umgewandelt werden kann. In Groningen stand die Zukunft der städ-

tischen Mobilität im Mittelpunkt. So erfuhren die Schüler, dass die niederländische Stadt neue Wohnviertel in Kooperation mit eCarsharing-Unternehmen entwickelt und bei Arbeitspendlern und Publikumsverkehr konsequent auf eine Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln, Radverkehr und Park&Ride setzt.

Außerdem fuhr die Gruppe mit der flüssiggasbetriebenen Fähre „Ostfriesland“ der AG Ems nach Borkum. Am Ende des Treffens diskutierten die Teams ihre eigenen Vorstellungen von nachhaltiger Mobilität in Europa im Jahr 2030 und stellten diese in Präsentationen vor.



Die „Erasmus“-Partner vor dem VW-Werk - auch sechs Azubis der VW Akademie nahmen teil. EZ-Bild: VW Kommunikationsmanagement